

Wie kommt man zu einem Tarifvertrag?

-Tipps und Hinweise für die Beschäftigten der CFM-

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

Schon seit längerem bringen die Mitglieder der drei in der CFM vertretenen Gewerkschaften immer wieder das Thema **Haustarifvertrag** auf die Tagesordnung, bei Betriebsversammlungen und in Gesprächen untereinander. In einer repräsentativen Umfrage, die wir letztes Jahr mit Euch durchgeführt haben, zeigte sich, dass eine große Anzahl der Kolleginnen und Kollegen bereit ist, für einen **Tarifvertrag zu streiken**. Doch für die Hälfte der Befragten war unklar, wie ein Tarifvertrag zustande kommt.

Wir wollen Licht ins Dunkel bringen!

Ein Tarifvertrag fällt nicht vom Himmel, er wird durch Kolleginnen und Kollegen der Gewerkschaften erkämpft. Dabei ist es nicht so, dass eine Gewerkschaft auf Zuruf oder als Serviceagentur für Tarifverhandlungen dient.

Gewerkschaften dürfen laut Gesetz nur Tarifverträge für ihre Mitglieder verhandeln und brauchen dafür eine sogenannte **Taritmächtigkeit**. D.h. überall dort, wo es wenige Gewerkschaftsmitglieder gibt, kann eine Gewerkschaft nicht mit dem Arbeitgeber verhandeln.

Die Stärke einer Gewerkschaft hängt von ihren Mitgliedern ab und damit auch die Verhandlungsmacht. Eine Gewerkschaft, die nur wenige Beschäftigte in einem Betrieb bei Verhandlungen vertritt, hat eine schwache Verhandlungsposition. Der Arbeitgeber wird immer argumentieren:

„Ich sehe gar keinen Grund zu verhandeln, meine Leute sind zufrieden, sie fordern ja nichts!“

„Es ist alles in Ordnung bei uns, sonst wären die Menschen doch in der Gewerkschaft.“

Die Forderungen, die Gewerkschaften in Betrieben aufstellen, denken sich auch nicht irgendwelche Leute in Schlips und Kragen aus. Diese werden im Vorfeld von den Gewerkschaftsmitgliedern diskutiert und dann auch von den Kolleginnen und Kollegen vertreten. Die Verhandlungen auf der Gewerkschaftsseite führt die sogenannte **Tarifkommission**, diese besteht aus Gewerkschaftsmitgliedern des Betriebes.

Scheitern die Verhandlungen oder weigert sich der Arbeitgeber Tarifverhandlungen aufzunehmen, können die Gewerkschaftsmitglieder mit einem Streik die Verhandlungen oder eine Änderung des Arbeitgeberangebotes erzwingen. Vorausgesetzt natürlich, sie bilden eine starke Gruppe in der Belegschaft.

Wenige Gewerkschaftsmitglieder bedeuten auch hier weniger Schlagkraft.

Bei Rückfragen stehen euch die Kolleginnen und Kollegen der Gewerkschaften gerne zur Verfügung!

-Bitte wenden!-



dbb
tarifunion



Eure Ansprechpartner:

gkl berlin:

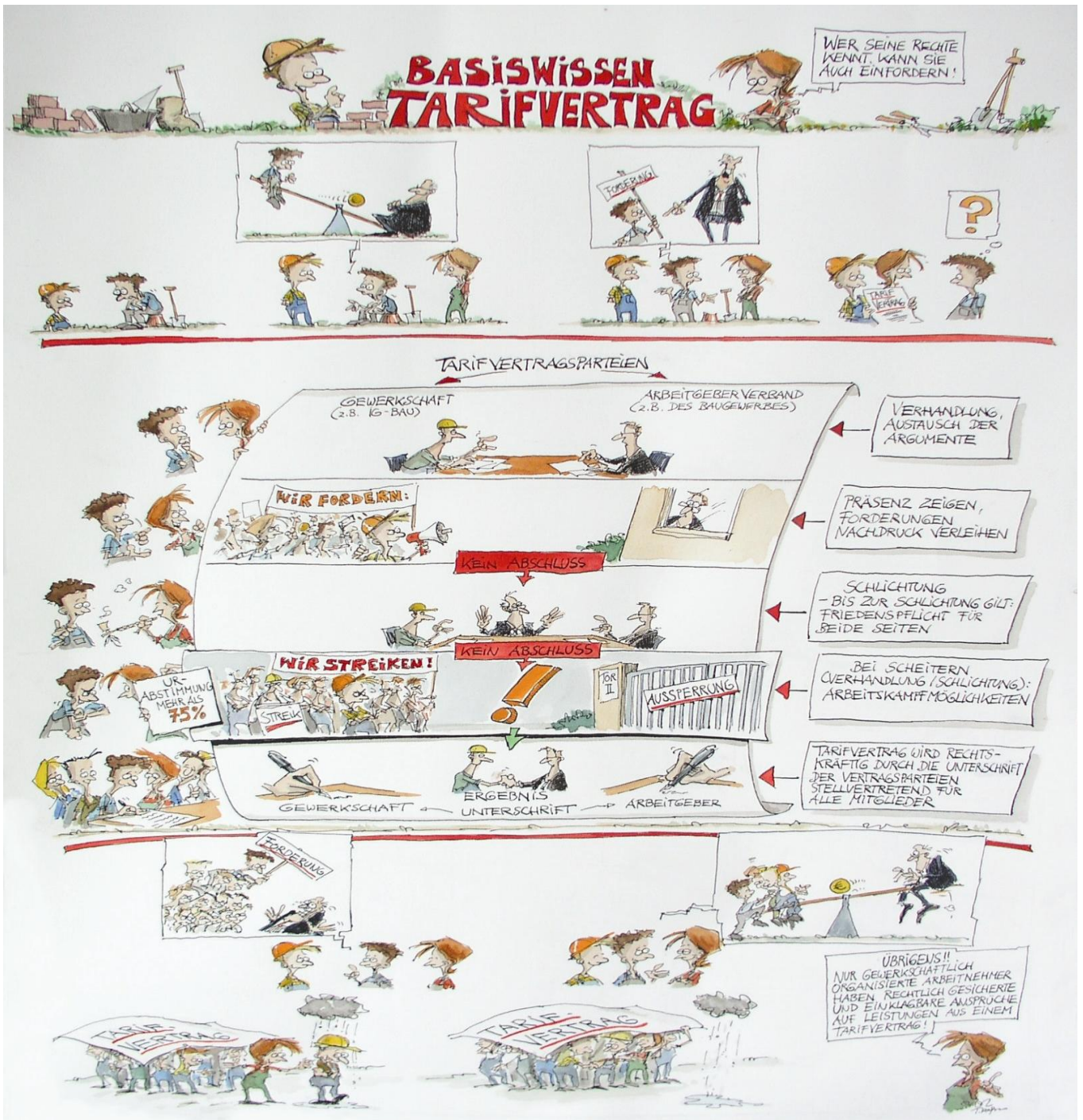
Andreas Paschen, Tel. 030 / 20 45 44 22 oder per E-Mail: bg-CFM@gklberlin.de

IG BAU:

Lars Dieckmann, Mobil: 0170 / 45 71 273 oder per E-Mail: lars.dieckmann@igbau.de

ver.di:

Uwe Ostendorff, Tel. 030 / 88 66 52 52 oder per E-Mail: uwe.ostendorff@verdi.de



dbb
tarifunion



IG BAU
Industriegewerkschaft
Bauen-Agrar-Umwelt
www.igbau.de



ver.di